

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0712/2022
Amt/Aktenzeichen VI/60/61 26 Mo 104	Datum 17.05.2022	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am ---			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld	Kenntnisnahme	17.05.2022	Ö

Betreff: Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 0300/2022 (SPD, CDU, ÖDP), Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld hier: Abrissfläche Hochstraße im Rampenbereich und Brückenpfeiler Mombacher Straße, Kreuzung Wallstraße
Mainz, 17.05.2022 gez. Marianne Grosse Beigeordnete

Die Stadtverwaltung Mainz beschäftigt sich derzeit intensiv mit der Thematik des geplanten Rückbaus der "Hochstraße Mainz". Derzeit erfolgen Vorbereitungen für das geplante Vergabeverfahren für Planungs- und Bauleistungen. Termine oder Zeitpläne können jedoch noch nicht genannt werden.

Parallel zur Planung und Vorbereitung des Rückbaus wird vom Stadtplanungsamt die Fragestellung untersucht, ob und in welchem Umfang sich durch den Rückbau der Hochstraße ggf. neue städtebauliche Entwicklungschancen ergeben. Mit der Zielrichtung, die städtebauliche Ordnung und Strukturierung der potenziell freiwerdenden Flächen zu lenken, werden aktuell Vorüberlegungen angestellt, in welchen Flächenpotenziale ermittelt und darauf aufbauend neue städtebauliche Ziele definiert werden.

Für einen nicht unerheblichen Teil der Flächen unterhalb der "Hochstraße" besteht bereits heute Baurecht in Form von rechtskräftigen Bebauungsplänen. So sind im Bereich der "Rheinallee" und "Zwerchallee" der Bebauungsplan "Zwischen Rheinallee und Bahntrasse (I 38)" und der Bebauungsplan "Zwerchallee / Südlich der Bahnlinie (I 44)" im Bereich an der "Zwerchallee" und "Hattenbergstraße" zu nennen. Andere Teilbereiche befinden sich innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen, für welche bereits heute gemäß 34 BauGB Baurecht besteht.

Im Rahmen der o.g. Prüfung wird auch die Fragestellung untersucht, ob sich neue Flächenzuschnitte ergeben, die städtebaulich überdacht (Nutzungsverteilung, Neustrukturierung etc.) oder ggf. überplant werden müssen. Auch wird eruiert, ob und wie die Mainzer Neustadt und die übrigen Flächen nördlich der Bahnanlagen zu Fuß oder mit dem Fahrrad besser an den "Hartenbergpark" angebunden werden können.